man bas lettere übrigens noch eine zeitlang bas Reich ber Ditfranten nannte, jo bieg bas erftere anfanglich bas Reich ber Beftfranten ober

ber lateinischen (b. h. romanisch redenden) Franten.

Diefes ftund noch bis 987 unter ber Familie ber Karolinger, welche fich in der frangöfischen Linie am langiten erhielt und erft 100 Jahre (751) 843 bis nach ber Abiebung jenes Rarl bes Diden erloich, ber jum lettenmal Deutschland und Franfreich gujammen (884-887) beherrichte. Ubrigens zeigte fich gerade in ber weftfrantischen Linie ber Rarolinger ein abnlicher Rudgang an geiftiger und forperlicher Rraft wie einft im merowingischen Saufe, was in Beinamen wie (Ludwig) der Stammler, (Rarl) ber Ginfältige, (Ludwig) ber Faule angebentet ift. Budem wurden die schwachen farolingischen Könige im Innern durch ben übermutigen Trot ihrer großen Bajallen beidrantt, vor denen fie mandymal nur eine einzige Stadt (Laon) behaupteten, mahrend ihr Reich von außen besonders durch die Normannen angefallen wurde. Ginem Teile Diefer letteren, Die unter ihrem Führer Rolf in bas Mundungeland ber Seine eingebrungen waren, überließ Rarl ber Ginfaltige Diefes Bebiet bis gur Salbinjel Cotantin nebft ber Lebenshoheit über die Bretagne 9111), wogegen Rolf mit ben Seinen jum Chriftentum übertrat und als Robert 1. (wie er in ber Taufe genannt wurde) ber Bajall Rarls und ber erfte Bergog der Normandie wurde.

Muf bas farolingifche Saus folgte bas ber Capetinger 987 bis 1328, benannt nach bem erften Konig Sugo Capet, ber ale Laienabt (von St. Martin de Tours?) nach der "capa"3) Monchefapuze, zubenannt wurde. Aber auch unter ben erften Capetingern, Die früher Bergoge von Francien (3le de France) gewesen, blieb die Dacht des Königtums burch bie großen Bajallen jehr beichrantt und war noch mehr bedroht, als einer ber letteren, Wilhelm v. b. Rormandie, 1066 Die feinige burch die Eroberung von England bedeutend erweiterte. Bei einem Bergleich, den wir über die Entwidlung eines national beutichen und eines national-frangofischen Reiches anstellen, ertennen wir bemnach, baß bas erftere (wenn wir als feinen Grunder Beinrich I. angeben) mit einem ftarten Konigtum beginnt, das aber fpater durch die Angriffe des Bapfttume und ber Fürftengewalt im Zusammenwirfen mit ber Thatfache, daß jedes ber großen deutschen Raiferhaufer ein Jahrhundert nach feiner Thronbesteigung ichon erloich, mehr und mehr fant, mabrend die Beschichte Frankreichs mit einem machtlosen Konigtum beginnt, bas aber in bem langlebigen Saufe der Capetinger langfam, boch ftetig erftarfte

Rarolinger

Capetinger

¹⁾ In bemfelben Jahr erlofch bie beutiche Linie ber Rarolinger.

²⁾ Die zwei wichtigften Rlofter im merowingifden und farolingifden Franfreich find bas bes hochverehrten hl. Martin ju Tours und bas bes hl. Dionnfins, St. Denis, nordl. pon Baris. Das Banner bes letteren, bie Driffamme, eine Sahne aus feuerrotem Taffet an vergoldeter Lange, mar bas Sauptbanner ber Frangofen im Mittelalter; in ber Arnpta ber Abteifirche ju St. Denis mar bie Ronigsgruft

³⁾ capa, uriprunglich - Mantel mit Rapuze, fo noch in "Tarnfappe", bann Ropfbebedung (baber Kappe und chapeau); ber Raum. in welchem bie "capella" ber fleine Mantel bes fl. Martinus in beffen Kirche ju Tours aufbewahrt wurde, erhielt barnach guerst ben Ramen Kapelle (in unserem Sinn, Rebenraum einer Kirche, fleine Rirche).